



Klimaschutz-Werkstatt

Mittwoch, 12.06.2013, 18:00 bis 21:00 Uhr

Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth

Tagesordnung

1. Begrüßung
(Volker Barthel, Hansestadt Wipperfürth)
2. Ablauf und Zielsetzung
(Kerstin Hanebeck, KoRiS)
3. Impulsvortrag: Regionale Bildungs- und Beratungsangebote
(Diana Achenbach, BioEnergiemanagerin Bergisches Land)
4. Potenzialanalyse für die Hansestadt Wipperfürth
(Benedikt Siepe, Energieberatung)
5. Arbeitsphase I: Maßnahmen in den Handlungsfeldern
(Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Moderation: KoRiS)
6. Arbeitsphase II: Konkretisierung der Maßnahmen
(Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Moderation: KoRiS)
7. Zusammenfassung und Ausblick
8. Verabschiedung

Anlagen

1. Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
2. Auszug aus der Präsentation von Diana Achenbach: Regionale Bildungs- und Beratungsangebote
3. Auszug aus der Präsentation von Benedikt Siepe: Potenzialanalyse für die Hansestadt Wipperfürth

Moderation und Protokoll (KoRiS)

Kerstin Hanebeck, Christoph Lahner; Theresa Groß

1. Begrüßung

(Volker Barthel, Hansestadt Wipperfürth)

- Herr Barthel begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zur Werkstatt des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Hansestadt Wipperfürth.

2. Ablauf und Zielsetzung

(Kerstin Hanebeck, KoRiS)

- Kerstin Hanebeck (KoRiS) stellt den geplanten Ablauf für die Klimaschutz-Werkstatt und ihre Arbeitsphasen vor.

3. Impulsvortrag: Regionale Bildungs- und Beratungsangebote

(Diana Achenbach, BioEnergiemanagerin Bergisches Land)

Die BioEnergiemanagerin des Bergischen Abfallwirtschaftsverband, Frau Diana Achenbach, stellt die vielfältigen Bildungs-, Beratungs- und Freizeitmöglichkeiten vor, die das Projekt :metabolon in Lindlar anbietet.

→ siehe Anhang 2, Folie 8 - 44

gefördert durch



4. Potenzialanalyse für die Hansestadt Wipperfürth

(Benedikt Siepe, Energieberatung)

- Herr Siepe präsentiert die Potenzialanalyse, die auf der bereits vorgestellten Energie- und CO₂-Bilanz basiert. In der Analyse zeigen ein TREND- und ein EFFIZIENZ-Szenario, in welche Richtungen sich das Emissionsniveau Wipperfürths durch Klimaschutzmaßnahmen bewegen kann.
- Die Hansestadt Wipperfürth besitzt große Potenziale, CO₂ zu mindern. Es gilt, diese Potenziale zu nutzen. Da die Potenzialanalyse im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes zunächst nur die Möglichkeiten unter fachlichen und theoretischen Gesichtspunkten ermittelt, gilt es im Rahmen der Umsetzung im Detail zu prüfen, welche der Potenziale kurz- und mittelfristig nutzbar sind.
→ siehe Anhang 3, Folie 47 - 57

5. Arbeitsphase I: Maßnahmen in den Handlungsfeldern

(Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Moderation: KoRiS)

- In einem Wandelgang in drei zufällig zusammengestellten Gruppen arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Handlungsfeldern ‚Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Bildung‘ (Handlungsfeld 1), ‚Regenerative Energien‘ (Handlungsfeld 2), sowie ‚Energieeffizienz‘ und ‚Mobilität‘ (Handlungsfeld 3 und 4, gebündelt). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren sich über bereits laufende Maßnahmen, lernen die bereits in der Auftaktveranstaltung gesammelten Maßnahmenvorschläge kennen sowie ergänzen Hinweise und neue Vorschläge.
- In einer kurzen Pause nach der Arbeitsphase bewerten die Teilnehmer die Maßnahmenvorschläge. Die Vergabe von insgesamt fünf Punkten ist möglich, dabei darf jede Maßnahme maximal einen Punkt erhalten. Die Anzahl der jeweiligen Bewertungspunkte ist in den nachfolgenden Tabellen in Klammern dargestellt, die Maßnahmen sind entsprechend ihrer Bewertungsergebnisse sortiert.
- In den nachfolgenden Tabellen sind die bereits laufenden Maßnahmen in grün, geplante, bereits in der Auftaktveranstaltung eingebrachte Maßnahmenvorschläge in blau sowie neu in der Klima-Werkstatt ergänzte Maßnahmen rot dargestellt.

Handlungsfeld 1: Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Bildung

Maßnahme: Strategische Öffentlichkeitsarbeit (Arbeitstitel)	(6x)
<ul style="list-style-type: none">• Um Klimaschutzaktivitäten in Wipperfürth zu initiieren und langfristig zu etablieren, sind eine systematische Öffentlichkeitsarbeit und eine übergreifende Kommunikationsstrategie erforderlich. Erfolge sollten sichtbar gemacht und positive Beispiele dargestellt werden. Beteiligte: Hansestadt Wipperfürth, BEW etc. → siehe auch Konkretisierung unter TOP 6	
Maßnahme: Energieberatungen für private Haushalte	(4x)
<ul style="list-style-type: none">• Bekanntmachung der bestehenden Beratungsangebote durch öffentlichkeitswirksame Kampagnen <i>Hinweis: Wichtig sind unabhängige, firmenübergreifende Beratungen, wie sie u.a. das Energiekompetenzzentrum Lindlar anbietet</i> Beteiligte: Energiekompetenzzentrum Lindlar, BEW	
Maßnahme: Projekte und Vorträge in Kindergärten und Schulen	(4x)
<ul style="list-style-type: none">• Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für Klimaschutz und Energiethemen (→Multiplikatoren) <i>Hinweis: Erfahrungen des Klimaschutzmanagements der Gemeinde Engelskirchen, die derzeit Aktionen an Schulen startet, sollten einbezogen werden, ggf. sind gemeinsame Aktionen möglich.</i> Beteiligte: EnergieAgentur, NRW, :metabolon, ZebiO, Gemeinde Engelskirchen (Dr. Nonte)	
Maßnahme: Verbraucher-Schulungen	(3x)
<ul style="list-style-type: none">• Schulungen für energieeffizientes Verbraucherverhalten Beteiligte: :metabolon (bietet Workshops an), Volkshochschule	



Maßnahme: „Bürger beraten Bürger“ (2x)
<ul style="list-style-type: none"> • Bürger verfügen durch eigene Anlagen (Solar, Heizungen, etc.) über einen Wissens- und Erfahrungsschatz, den sie Interessierten häufig gerne weitergeben. Nachbarschaftliche Beratung von Bürgern und für Bürger ist in der Regel besonders glaubhaft und authentisch und kann daher bestehende Beratungsangebote gut ergänzen. Eine neutrale Stelle, z.B. die Stadtverwaltung, könnte die Kontakte zwischen Bürgern vermitteln. <p>Beteiligte: Hansesstadt Wipperfürth (Vermittlungsstelle), :metabolon, interessierte Bürger</p>
Maßnahme:CO₂-Reduktionsziele im Rat beschließen (2x)
<ul style="list-style-type: none"> • Um den Klimaschutz in Wipperfürth langfristig zu etablieren, sollten die Klimaschutzziele sowie das integrierte Klimaschutzkonzept im Rat der Hansesstadt beschlossen werden. <p>Beteiligte: Verwaltung (Vorbereitung), Ratsmitglieder</p>
Maßnahme: "Tag der offenen Heizung" / „Tag der Energie“ (Arbeitstitel) (2x)
<ul style="list-style-type: none"> • Analog zum Tag der „offenen Gartenpforte“ (Private Gartenbesitzer öffnen an einem Aktionswochenende ihre Pforten für Besucher) könnten interessierte Bürger ihr Haus für Besichtigungen von Heizungen, Solaranlagen, BHKWs etc. öffnen. Oder: Analog zur „Höfetour“ (Radtour von Hof zu Hof an einem Aktionstag) könnten verschiedene „Energie-Stationen“ über eine „Energietour“ verbunden werden. <p>Beteiligte: Interessierte Bürger / Unternehmen / Einrichtungen, Hansesstadt Wipperfürth, :metabolon, Kreis</p>
Maßnahme: Klimaschutzmanagement (1x)
<ul style="list-style-type: none"> • Das Klimaschutzmanagement übernimmt die Koordination und setzt die entwickelten Maßnahmen um <p>Mögl. Träger: Hansesstadt Wipperfürth, ggf. Nachbarkommunen</p> <p>Beteiligte: PtJ/BMU (Förderung), :metabolon (<i>regionale Koordination und Beratung von Klimaschutzmanagern</i>)</p>
Maßnahme: Gemeinschaftsaktionen zur Sensibilisierung für den Klimaschutz
<ul style="list-style-type: none"> • Aktionen wie "Stadtradeln" (lief bereits 2010, 2011), 1 Stunde Licht aus oder "Fleischfreier Wochentag" initiieren und den Zusammenhang zum Klimaschutz erläutern
Maßnahme: Haus zu Haus Beratungen
<ul style="list-style-type: none"> • In einem Aktionszeitraum gehen Energieberater in ausgewählte Straßen/Stadtteile "von Haus zu Haus" und bieten Erstberatung an
Maßnahme: Interkommunales Energiemanagement
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Durchführung und Kontrolle von Energiesparmaßnahmen in den kommunalen Liegenschaften <p>Mögl. Träger: Reg. Gebäudemanagement Hückeswagen/Wipperfürth</p> <p>Ansprechpartner: Herr Causemann, Herr Wassermann</p>
Maßnahme: Energieautarke Kirchdörfer (pilothaft durchspielen)
<ul style="list-style-type: none"> • Zunächst modellhaft könnte anhand eines/mehrerer Kirchdörfer Wipperfürths durchgespielt werden, ob und wie es möglich ist, die Dörfer in energetischer Hinsicht weitgehend autark zu machen.
Maßnahme: Energiespar-Muster-Haushalte
<ul style="list-style-type: none"> • Modellhaft können Musterhaushalte (verschiedene Haushaltsgrößen, Lebenssituationen) in Wipperfürth ausgewählt werden. Die Musterhaushalte beobachten über einen Aktionszeitraum ihren Energieverbrauch (Strom, Heizenergie) und erhalten Tipps zum Energiesparen. Dokumentation und Veröffentlichung der Ergebnisse; ggf. auch Ausrichtung als Wettbewerb. <p>Beteiligte: BEW, Hansesstadt Wipperfürth, interessierte Bürger</p>
Maßnahme: Energieberatung für Unternehmen
<ul style="list-style-type: none"> • Analog zum Maßnahmenvorschlag „Energieberatung für private Haushalte“ sollten auch bestehenden Beratungsangebote für Unternehmen stärker beworben und bekannt gemacht werden. <p>Beteiligte: :metabolon</p>
Maßnahme: Ökoprotit-Initiative für Wipperfürth
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomischen Mehrwert von Energieeffizienzmaßnahmen für Unternehmen darstellen

grün: Laufende Maßnahme; blau: Bereits eingebrachter Maßnahmenvorschlag; rot: Neuer Maßnahmenvorschlag
kursiv: Hinweise und Ergänzungen zu laufenden, bereits eingebrachten Maßnahmen aus der Veranstaltung;
 (3x): Anzahl Punkte aus der Bewertungsphase



Handlungsfeld 2: Regenerative Energien

Maßnahme: Bessere Voraussetzungen für Windkraftanlagen schaffen (3x)
<ul style="list-style-type: none">Die Hansestadt Wipperfürth prüft, den Flächennutzungsplan hinsichtlich besserer planerischer Voraussetzungen (Höhenbegrenzung, Ausweisung neuer Flächen) zu überarbeiten <p>Träger: Hansestadt Wipperfürth Beteiligte: Oberbergischer Kreis Ansprechpartner: Herr Barthel, Herr Rutz</p>
Maßnahme: Reaktivierung des Turbinenhauses (3x)
<ul style="list-style-type: none">Wirtschaftlichkeitsberechnung und erste Investitionen wurden bereits getätigt <p>Träger: Eigentümer Beteiligte: Bau- und Planungsbüro, Untere Wasserbehörde, Bezirksregierung Köln, Hansestadt Wipperfürth Ansprechpartner: Jörg Speer</p>
Maßnahme: Moderne Holzpelletsheizung in der Grundschule St. Antonius
<ul style="list-style-type: none">Die Schule rüstet ihre Heizungsanlage auf Holzpellets um (Ausschreibung läuft bereits), eine öffentlichkeitswirksame Kampagne könnte Umbau und Betrieb begleiten <p>Träger: Hansestadt Wipperfürth Beteiligte: Kath. Grundschule St. Antonius Ansprechpartner: Herr Wassermann</p>
Maßnahme: BHKW-Offensive (7x)
<ul style="list-style-type: none">Der Ausbau von BHKW-Anlagen innerhalb des Gewerbegebietes, für "kompakte Dörfer" oder als Mini-BHKW für private Haushalte/Mehrfamilienhäuser soll geprüft werden <p>Mögl. Träger: BEW, Genossenschaft <i>Hinweis: BHKW in Neubaugebieten</i> → siehe auch Konkretisierung unter TOP 6</p>
Maßnahme: Energetische Nutzung von land- und forstwirtschaftlichen Reststoffen (5x)
<ul style="list-style-type: none">Die Potenziale für Biomassenutzung sollen in Wipperfürth genutzt werden. <p>Mögl. Träger: Holzcluster Bergisches Land Beteiligte: Wald und Forst NRW, Holzcluster Bergisches Land</p> <p><i>Hinweise:</i> <i>Waldpflegevertrag (Holznutzung)</i> <i>Holz: wirtschaftliche Nutzung vor energetischer Nutzung; Biomasse belassen, nur Holz nutzen</i> <i>Grünschnittabfälle nutzen</i> <i>Vorschlag: Gemeinschafts-Biogasanlage zur Nutzung von landwirtschaftlichen Reststoffen (kein zusätzlicher Maisanbau)</i> <i>Hackschnitzel-Heizung in Realschule</i></p>
Maßnahme: Nutzung der Wasserkraft (5x)
<ul style="list-style-type: none">Wirtschaftlichkeit und technische Möglichkeiten für die energetische Nutzung der Neyetalsperre sowie der Wassertransportleitungen prüfen <p>Beteiligte: Wupperverband, Energie und Wasser für Remscheid (EWR, Ansprechpartner Dr. Frings) Ansprechpartner: Dr. Frank (Wupperverband)</p> <p><i>Hinweise:</i> <i>Wasserkraft ist an kleineren Talsperren kaum umsetzbar</i> <i>Kleinwasserkraft in Wasserhochbehältern untersuchen</i> <i>Wasserkraft ist eingeschränkt nutzbar (Gewässer- und Naturschutz)</i> → siehe auch Konkretisierung unter TOP 6</p>



Maßnahme: Stromspeicher (3x)
<ul style="list-style-type: none">Kleine Stromspeicher in Ein-/Mehrfamilienhäusern zur besseren Eigennutzung von PV (Erzeugungskosten sind niedriger als Netzbezugskosten) Mögl. Träger: AG, BEW Beteiligte: Haushalte
Maßnahme: Kleinwindkraftanlagen (2x)
<ul style="list-style-type: none">Installation von Kleinwindkraftanlagen Mögl. Träger: Private Haushalte, Betriebe Beteiligte: Private Haushalte, Betriebe
Maßnahme: Solarthermie (1x)
<ul style="list-style-type: none">Forcierung von Solarthermieanlagen; günstige Gelegenheit: Heizungserneuerung Mögl. Träger: Energieberatung, BEW
Maßnahme: Photovoltaik-Offensive (1x)
<ul style="list-style-type: none">Weiterer Ausbau von Photovoltaikanlagen auf privaten und öffentlichen Gebäuden, auch zur Eigenversorgung. Das Solardachkataster des Kreises bietet eine gute Informationsbasis. Mögl. Träger: BEW Beteiligte: Oberbergischer Kreis / NOVE <i>Hinweise:</i> <i>PV-Nutzung in Ost-West-Richtung</i> <i>Optimierung von Photovoltaik-Anlagen mit z.B. Solar-Edge (optimierter Wechselrichter; erhöht die Stromausbeute von PV-Anlagen)</i>
Maßnahme: Öffentlichkeitswirksame Installation von Holzheizungen (1x)
<ul style="list-style-type: none">Im Zuge von Heizungserneuerungen werden Holzheizungsanlagen gebaut und als gutes Beispiel der Öffentlichkeit präsentiert
Maßnahme: Oberflächennahe Geothermie
<ul style="list-style-type: none">Wärmepumpen als effiziente Heizung (nur sinnvoll bei zunehmendem Anteil von regenerativer Stromerzeugung) Mögl. Träger: Private Haushalte, Betriebe

Allgemeine Hinweise
<ul style="list-style-type: none">BEW sollte verstärkt als Energiedienstleister fungieren (2x)

grün: Laufende Maßnahme; blau: Bereits eingebrachter Maßnahmenvorschlag; rot: Neuer Maßnahmenvorschlag
kursiv: Hinweise und Ergänzungen zu laufenden, bereits eingebrachten Maßnahmen aus der Veranstaltung;
(3x): Anzahl Punkte aus der Bewertungsphase

Handlungsfeld 3: Energieeffizienz

Maßnahme: Energieeffizienz in Unternehmen (5x)
<ul style="list-style-type: none">Regionale Unternehmen haben bereits zahlreiche Effizienzmaßnahmen durchgeführt (z.B. Abwärmenutzung), die als Energie und Kosten sparende gute Beispiele beworben werden können Beteiligte: Poli-Film, Radium, ONI
Maßnahme: BHKW für das Krankenhaus
<ul style="list-style-type: none">Im St.-Josef-Krankenhaus wird ein Blockheizkraftwerk installiert. Träger: HELIOS Kliniken <i>Maßnahme war ein Hinweis aus der Veranstaltung</i>
Maßnahme: Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung
<ul style="list-style-type: none">Die Hansestadt Wipperfürth rüstet ihre Straßenbeleuchtung flächendeckend auf energieeffiziente LED-Technik um (läuft bereits, 2016 abgeschlossen, Energieersparnis bis zu 60%)



Träger: Hansestadt Wipperfürth Ansprechpartner: Herr Hagen
Maßnahme: Gering-Investive Maßnahmen in privaten Haushalten (6x)
<ul style="list-style-type: none">Wipperfürther Bürgerinnen und Bürger führen Maßnahmen durch, die Energie und Kosten einsparen, aber nicht teuer sind (z.B. hydraulischer Heizungsabgleich) Beteiligte: Energieberater → siehe auch Konkretisierung unter TOP 6
Maßnahme: Energetische Gebäudesanierungen in ausgewählten Stadtvierteln (2x)
<ul style="list-style-type: none">In der Innenstadt und in der Leyesiedlung besteht Handlungsbedarf für Sanierungsmaßnahmen und/oder Heizungserneuerungen.Beteiligte: Wohnungsbauwirtschaft, private Hauseigentümer <i>Hinweise: Für die Schwerpunktbereiche soll auch die Installation von Blockheizkraftwerken geprüft werden. In der Leyesiedlung soll ein Quartiersmanagement installiert werden, das auch Themen des Klimaschutzes und der Energie aufgreift.</i>
Maßnahme: Stromspar-Initiative in den öffentlichen Liegenschaften
<ul style="list-style-type: none">Die Hansestadt Wipperfürth stattet die öffentlichen Liegenschaften mit energieeffizienter Beleuchtungs- und Gerätetechnik aus Mögl. Träger: Reg. Gebäudemanagement Hückeswagen/Wipperfürth Ansprechpartner: Herr Causemann, Herr Wassermann <i>Hinweis: Beleuchtung auch auf gewerblich genutzten Flächen umstellen, "Leuchtenhersteller" einbinden</i>

grün: Laufende Maßnahme; blau: Bereits eingebrachter Maßnahmenvorschlag; rot: Neuer Maßnahmenvorschlag
kursiv: Hinweise und Ergänzungen zu laufenden, bereits eingebrachten Maßnahmen aus der Veranstaltung;
(3x): Anzahl Punkte aus der Bewertungsphase

Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahme: Verkehrsregelmaßnahmen (1x)
<ul style="list-style-type: none">Im Zuge des Ausbaus der Nordtangente erfolgt bereits eine Optimierung der Ampelanlage und somit eine Reduzierung der Standzeiten bei laufendem Motor. Weitere Maßnahmen im Stadtgebiet sind möglich Mögl. Träger: Bund Beteiligte: Hansestadt Wipperfürth <i>Hinweis: Verkehrsleitung beim Ausbau der Westtangente überprüfen und optimieren</i>
Maßnahme: Ausbau des Bürgerkonzeptes
<ul style="list-style-type: none">Derzeit wird ein Ausbau der Linien geprüft Mögl. Träger: Bürgerbusverein Wipperfürth e.V. Beteiligte: Hansestadt Wipperfürth, Pro Bürgerbus NRW, BEW <i>Hinweis: Das Angebot sollte stärker auf Jugendliche ausgerichtet werden (Beispiel Lindlar)</i>
Maßnahme: Elektromobilität ausbauen (3x)
<ul style="list-style-type: none">Maßnahmen (z.B. Ladestationen) für Elektrofahrräder, -autos und -busse (ÖPNV, Bürgerbus, Lieferverkehr) etablieren die Elektromobilität im Alltagsverkehr Beteiligte: BEW <i>Hinweis: Bei Erneuerung der Laternen Ladevorrichtungen für E-Bikes vorsehen</i> → siehe auch Konkretisierung unter TOP 6
Maßnahme: Infrastruktur für den Fahrradverkehr ausbauen (3x)
<ul style="list-style-type: none">Bessere Infrastruktur (Wege, Parkmöglichkeiten) für Fahrräder ermöglicht eine deutlich höhere Fahrradnutzung im Alltagsverkehr Mögl. Träger: Hansestadt Wipperfürth, Bund, Land Beteiligte: IG Fahr Rad, Land NRW



Hinweise: Eine leistungsfähige Infrastruktur für den Fahrradverkehr verursacht zwar Kosten, spart durch die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs mittelfristig aber auch Kosten ein. Die Fahrradwege sollen an bestehende überregionale Routen angeknüpft werden.

Maßnahme: Lieferdienste des Einzelhandels (2x)

- Mobile Lieferdienste sichern die Grundversorgung und können durch logische Effizienz Transportwege vermeiden

Maßnahme: "Pony-Express" (1x)

- E-Bikes sind im ländlichen Raum ein Thema mit wachsender Bedeutung. Ein E-Bike-Verbund-System zwischen Nahversorgern und Institutionen schafft ein Netzwerk von Ladestationen für E-Bikes und ermöglicht so flächendeckende E-Mobilität.

Mögl. Träger: Lokale Akteure, Gewerbe

Maßnahmenvorschlag und Hinweise aus der Veranstaltung

Maßnahme: ÖPNV ausbauen (1x)

- Der ÖPNV soll gestärkt werden, u.a. mit einem direkten Anschluss zur S-Bahn in Bergisch-Gladbach (Schnellbus)

Beteiligte: OVAG-Oberbergische Verkehrsgesellschaft

Hinweise: Mobilität soll bezahlbar gestaltet werden, aber der ÖPNV steht durch den demographischen Wandel vor großen Herausforderungen. Interessant wäre es, den Bedarf für die Zukunft zu ermitteln. Schnellbusse zu den Zielen (wie z.B. Gummersbach) sollen die Angebote bündeln.

Maßnahme: Car Sharing initiieren

- Die Möglichkeit, in Wipperfürth Car Sharing als attraktive Alternative im Individualverkehr anzubieten, sollen geprüft werden

Maßnahme: Fahrgemeinschaft initiieren

- Über bestehende Internetplattformen organisierte Fahrgemeinschaften können den Berufs- und Alltagsverkehr reduzieren

Beteiligte: www.fliinc.de

Hinweis: Fahrgemeinschaften könnten vor allem den "Bring- und Abholverkehr" an Schulen entlasten.

grün: Laufende Maßnahme; blau: Bereits eingebrachter Maßnahmenvorschlag; rot: Neuer Maßnahmenvorschlag

kursiv: Hinweise und Ergänzungen zu laufenden, bereits eingebrachten Maßnahmen aus der Veranstaltung;

(3x): Anzahl Punkte aus der Bewertungsphase

6. Arbeitsphase II: Konkretisierung der Maßnahmen

(Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Moderation: KoRiS)

- Für die zweite Arbeitsphase ordnen sich die Teilnehmer je nach persönlichem Interesse den Arbeitsgruppen für die Handlungsfelder zu.
- Auf Grundlage der durchgeführten Bewertung bearbeiten die Arbeitsgruppen zunächst die am höchsten bewerteten Maßnahmen, konkretisieren die Ansätze und füllen gemeinsam einen Projektsteckbrief aus.
- In der nachfolgenden Tabelle sind die Maßnahmensteckbriefe der priorisierten Maßnahmen dargestellt.



Handlungsfeld 1: Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Bildung

Maßnahme: Strategische Öffentlichkeitsarbeit (Arbeitstitel)

Beschreibung

Um Klimaschutzaktivitäten in Wipperfürth zu initiieren und langfristig zu etablieren, sind eine systematische Öffentlichkeitsarbeit und eine übergreifende Kommunikationsstrategie erforderlich. Erfolge sollten sichtbar gemacht und positive Beispiele dargestellt werden.

Folgende Teilprojekte könnten unter dem Dach der Kommunikationsstrategie zusammengefasst werden (siehe Maßnahmen oben unter TOP 5):

- "Tag der offenen Heizung" / „Tag der Energie“ (Arbeitstitel)
- Energiespar-Muster-Haushalte
- Gemeinschaftsaktionen zur Sensibilisierung für den Klimaschutz, etc.

Darüber hinaus könnten die Ergebnisse der CO₂-Bilanz und der Potenzialanalyse des integrierten Klimaschutzkonzeptes veröffentlicht werden, um zu zeigen, wo die Hansestadt Wipperfürth momentan steht und was grundsätzlich machbar ist. Anhand der Strategien wie „Energie sparen“, „Regenerative Energien“, „Kraft-Wärme-Kopplung“ sollte zukünftig kontinuierlich gezeigt werden: Wo stehen wir? Was haben wir erreicht? Ggf. exemplarisch für bestimmte Bereiche darstellen, in denen das Monitoring vergleichsweise einfach ist, z.B. Strom.

Möglichst einfache, nachahmbare und kostengünstige Beispiele könnten präsentiert (z.B. Effizienzpumpe Heizung) und die Vorteile und Kosteneinsparungen für private Haushalte aufgezeigt werden.

Träger: Hansestadt Wipperfürth, Klimaschutzmanagement

Beteiligte: BEW, :metablon

Zielgruppe: Bürger in Wipperfürth

Handlungsfeld 2: Regenerative Energien

Maßnahme: BHKW Offensive

Beschreibung

- Gezielter Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung (nur sinnvoll bei ganzjährigem Wärmebedarf wie z.B. Warmwasser in Wohngebäuden), ggf. Aufbau von Nahwärmenetzen

Handlungsschritte

- Information für potenzielle Kunden (Mehrfamilienhausbesitzer, Gewerbebetriebe mit gleichzeitigem ganzjährigem Wärme- und Strombedarf)
- Potenziale aufzeigen, beispielhaft für einzelne Gebäude / Betriebe
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen für ausgewählte Projekte
- Entscheidung/Umsetzung

Träger: Wohnungsgesellschaft, Investor

Beteiligte: Hansestadt Wipperfürth, regionales Gebäudemanagement, Wohnungsgesellschaften, Gewerbebetriebe, Hotels, private Gebäudebesitzer

Zielgruppe: Gewerbe, öffentliche Gebäude, Mehrfamilienhäuser

Maßnahme: Wasserkraftnutzung

Beschreibung

- Wasserkraftnutzung
 - Hochbehälter
 - Talsperren
 - Fließgewässer

Handlungsschritte

- Wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen beachten (Konflikt, ggf. K.o.-Kriterium)
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen für ausgewählte Projekte
- Umsetzung

Träger: Private, EWR, Wupperverband, BEW

Beteiligte: Private, EWR, Wupperverband, BEW

Zielgruppe: Private Investoren, EWR, Wupperverband, BEW



Handlungsfeld 3: Energieeffizienz

Maßnahme: Energiespar-Maßnahmen in privaten Haushalten

Beschreibung:

- Das Klimaschutzmanagement nutzt und koordiniert bestehende Netzwerke wie das lokale Handwerker-Netzwerk, um investive wie gering-investive Energiesparmaßnahmen für private Haushalte bekannt zu machen, Exkursionen anzubieten und Veranstaltungen durchzuführen. Wichtig sind dabei vor allem eine neutrale Beratung. Denkbar ist auch eine Art Contracting zwischen den privaten Haushalten und den beauftragten Handwerkern (Teilung des Profits).

Handlungsschritte:

- "Referenzbürger": Bürger teilen anderen Bürgern ihre Erfahrungen mit
- Exkursionen mit den Netzwerken zu :metabolon und Energiedörfern
- Präsenz auf den Wipperfürther Wirtschaftstagen
- Errichtung eines Infomobils, das direkt bei den Bürgern vor Ort Informationen liefern kann

Träger: BEW, Handwerkerschaft/Handwerkskammer, Klimaschutzmanagement

Beteiligte: Energieberater, Bürgervereine

Zielgruppe: private Haushalte

Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahme: Fahrradverkehr/E-Mobilität

Beschreibung

- Schulen, Firmenparkplätze → größte Sammelfläche
- Laternen nutzen
- Radverkehr auch auf Wirtschaftswege, allen Straßen

Träger: private Investoren, Gaststätten, BEW, Hansesstadt Wipperfürth (Ladestationen)

7. Zusammenfassung und Ausblick

(Kerstin Hanebeck, KoRiS, Christoph Lahner, KoRiS, Benedikt Siepe, Energieberater)

- Frau Hanebeck, Herr Lahner und Herr Siepe stellen kurz die Ergebnisse der zweiten Arbeitsphase vor.
- Nächste Schritte und Termine
 - Unter Organisation und Moderation von KoRiS stimmen sich potenzielle Träger und Beteiligte in den folgenden Wochen bilateral und/oder in Arbeitsgruppen ab und arbeiten die Maßnahmen weiter aus.
 - Die **Koordinierungsgruppe** trifft sich zu ihrer **3. Sitzung am 16.07.2013 um 14.00 Uhr im Alten Stadthaus** in Wipperfürth. Die 4. Sitzung der Koordinierungsgruppe findet im Oktober 2013 statt.
 - Zur Einbindung der Kommunalpolitik wird KoRiS das Maßnahmenprogramm in der Sitzung des **Ausschusses Stadtentwicklung und Umwelt der Hansesstadt Wipperfürth am 11.09.2013 um 17.00 Uhr** zur Diskussion stellen. Da die Sitzung öffentlich ist, sind auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen.
 - Die öffentliche Abschlusspräsentation des Konzeptes ist für den November 2013 vorgesehen.

8. Verabschiedung

(Volker Barthel, Hansesstadt Wipperfürth)

- Herr Barthel bedankt sich für die intensive und konstruktive Mitarbeit der Beteiligten.



Anlage 1: Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name, Vorname	Institution	Ort
Achenbach, Diana	BioEnergiemanagerin Bergisches Land	Engelskirchen
Baldsiefen, Günther	ZebiO e.V. - Zentrum für Bioenergie Oberberg	Wipperfürth
Baldsiefen, Heike		Wipperfürth
Barthel, Volker	Leiter Fachbereich II (PBU), Hansestadt Wipperfürth	Wipperfürth
Blumberg, Manfred	NOVE Oberberg, Klimabündnis Oberberg	Wipperfürth
Burghof, Axel	IG Fahr Rad Wipperfürth	Wipperfürth
Flock, Günther	CFU Consult GmbH	Wipperfürth
Frank, Dr.-Ing. Torsten	Wupperverband, Bereich Wassermengenwirtschaft/Talsperren	Wuppertal
Freiberg, Lutz	Oberbergischer Kreis, Amt für Planung, Entwicklung, Mobilität	Gummersbach
Goller, Christoph	Ratsmitglied	Wipperfürth
Groß, Theresa	KoRiS- Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung	Hannover
Hanebeck, Kerstin	KoRiS- Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung	Diemelstadt
Jung, Klaus	Wassergemeinschaft Egen	Wipperfürth
Kürten, Manfred	ZebiO e.V. - Zentrum für Bioenergie Oberberg	Wipperfürth
Lahner, Christoph	KoRiS- Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung	Hannover
Leipzig, Volker	Stadtforstamt Remscheid, Forstrevier Neyetal	Wipperfürth
Lingslebe, Lars	Wald und Holz NRW, FBB Wipperfürth	Wermelskirchen
Siepe, Dipl.-Ing. Benedikt	Energieberatung	Hannover
Spaether, Klaus Dieter	Oberberg. Naturschutzbund e.V., NABU	Wipperfürth



Anlage 2: Auszug aus der Präsentation von Diana Achenbach: Regionale Bildungs- und Beratungsangebote

Von der Deponie zum...
innovativen Bildungs-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort

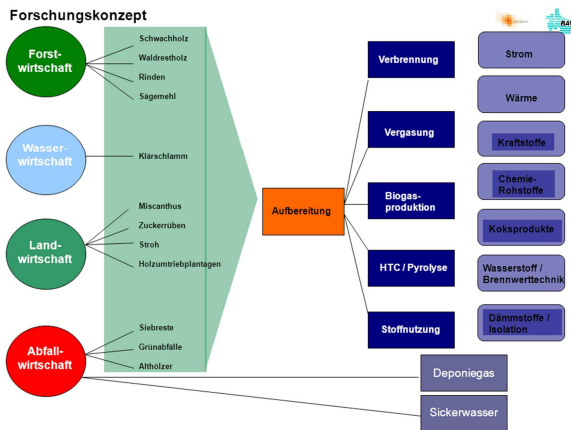
- Standort: ehem. Zentraldeponie Leppe (Lindlar/Engelskirchen)
- 2004 - Ende der Organikdeponierung 31.12.2004
- 2005 - Bewerbung Strukturförderprogramm NRW „Regionale 2010“
- Projektträger: BAV, Oberbergischer- und Rheinisch-Bergischer Kreis, Gemeinden Lindlar und Engelskirchen
- Themenschwerpunkt: Stoffumwandlung, Ressourceneffizienz und -suffizienz, standortbezogene Umwelttechnologien



- 1 :agrohort**
Rheinbach, Meckenheim [Rhein-Sieg-Kreis]
- 2 :envihab**
Köln-Porz
- 3 :metabolon**
Engelskirchen – Lindlar [Oberbergischer Kreis]
- 4 :chemtech**
Wesseling [Rhein-Erft-Kreis]
- 5 :terra nova**
Bergheim, Elsdorf, Bedburg [Rhein-Erft-Kreis]
- 6 :chemergie**
Hürth [Rhein-Erft-Kreis]
- 7 :aqualon**
Wermelskirchen [Rheinisch-Bergischer Kreis]

Assoziiertes Projekt:
EnergieLabor
Rhein-Kreis-Neuss

Folie 8



Folie 10

Forschungsgemeinschaft:metabolon

Standort Leppe ist:



Folie 16

Forschungspartner (Auszug)



Partner/Mitglied in europäischen Forschungs-Netzwerken, diverse Verbundforschungsprojekte mit internationalen Forschungspartnern (Auszug):



Folie 17

weitere Partner aus Industrie und Verbänden, Kooperation bei Informationsveranstaltungen (Auszug)



Folie 18

Folie 19



Anlage 2: Auszug aus der Präsentation von Diana Achenbach: Regionale Bildungs- und Beratungsangebote

Bergisches Energiekompetenzzentrum



Betreute Dauerausstellung für Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und energetische Gebäudesanierung

- Eröffnung: 25. September 2011
- Besucher: ~ 12.000

Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag 10 – 17 Uhr
- Samstag 10 – 16 Uhr
- Sonn- und Feiertage 11 – 16 Uhr

Besucherbetreuung:

- Montag bis Freitag durch Mitarbeiter des BAV (geschult gemäß „Haus sanieren – profitieren!“)
- An den Wochenenden und an Feiertagen durch geschulte Studenten

Sitz des:

- Bergischen BioEnergieManagements
- Bergischen Holzclustermanagements



Folie 26

Ausstellungsbereiche



- Biomasseheizungen (Holzpellet, Hackschnitzel, Stückholz, Miscanthus)
- Solarthermie, Photovoltaik, Geothermie
- Mikro-KWK
- Wärmepumpen, Hocheffizienz-Heizungspumpen
- Brennwertkessel
- Energieeffiziente Haus- und Gebäudesteuerung
- Energiesparendes Bauen und Modernisieren mit Holz
- Wärmedämmung im Gebäudebestand
- Bau und energetische Sanierung von Fassaden
- Fenster und Türen
- Ökologische Baustoffe
- Biogas, nachwachsende Roh- und Brennstoffe



Folie 27

Aussteller



Netto-Ausstellungsfläche (rund 350 m²)

komplett vermietet an:

- Hersteller
- Großhändler
- Einzelbetriebe
- Zusammenschlüsse im Energiebereich

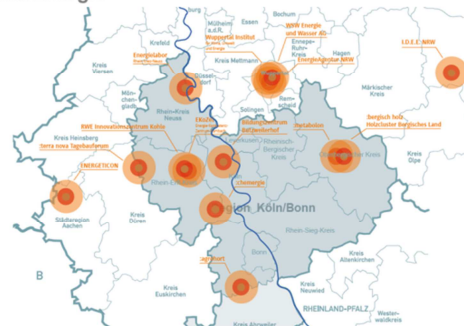
Für wechselnde, themenspezifische Sonderausstellungen steht eine Aktionsfläche zur Verfügung.

Weitere Unternehmen stehen auf der Warteliste.



Folie 28

Regionale Aktivitäten Klima/Energie



Folie 31

BioEnergieManagement Bergisches Land



BioEnergieManagement als qualifizierende und koordinierende Einheit der kommunalen, regionalen Klimaschutzmaßnahmen

- Ausstellung und Gesamtstandort als **Anschauungsobjekt**
- **Veranstaltungsräumlichkeiten**
- zentrale **Informationsveranstaltung**
- **Kompetenztransfer** durch Energieberater, Aus- und Hersteller und eigener Fachleute in Richtung: Klimaschutzmanager, **Qualifizierung** und regionale Vernetzung der Verantwortlichen im Bereich Klimaschutz
- Informationen über **Fördermöglichkeiten**, weitere Maßnahmen
- Veröffentlichung **Biomassereststoffkataster**



Folie 32

Ressourcen- und Energie-Effizienz in Industrie und Gewerbe



Ziel:

Stärkung und Stabilisierung des Wirtschaftsstandortes Deutschland im europäischen Wettbewerb

Umsetzung:

Maßnahmen und Kooperationen mit **Institutionen** und Unternehmen im Bereich **Ressourcen- und Energie-Effizienz** für und mit **Industrie und Gewerbe**

Zusammenarbeit u. A. mit:

- EnergieAgentur NRW
- EffizienzAgentur NRW
- Kammern und Verbänden
- regionale Versorger



Folie 33

Anlage 2: Auszug aus der Präsentation von Diana Achenbach: Regionale Bildungs- und Beratungsangebote

Wissenstransfer: Aus- und Weiterbildung – Lebenslanges Lernen



Ziel:
Auf- und Ausbau der **Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur**,
Investition in Kompetenzen

Umsetzung:
Maßnahmen und **Kooperationen** mit **Institutionen** und **Anbietern** im Bereich **Aus- und Weiterbildung**, berufliche und akademische **Qualifizierung**, **Lebenslanges Lernen**



Aufbau „Bergische Energie Akademie“
in Zusammenarbeit u. A. mit:
- Rhein-Erft-Akademie, Fachhochschule Köln
- Generationen Akademie Rheinland
- Verbänden/Kammern in Industrie, Handwerk, Handel
- Unternehmen (Mitarbeiterqualifizierung)
- Breiten-Aus- und Weiterbildung (u. A. VHS)

Folie 34

Freizeit, Erholung, Kultur, Auszug

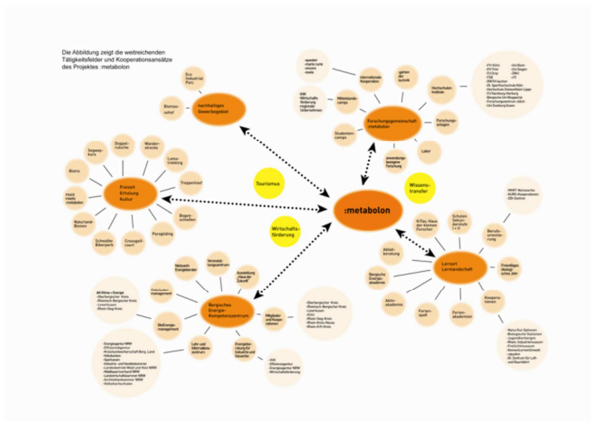


Standortgegebenheiten begünstigen Sportarten deren Ausübung an anderen Standorten schwer realisierbar ist:
Kooperationen/Betrieb mit **regionalen Vereinen / Verbänden**



2011 Eröffnung des Trial-Parcours
2012 Eröffnung Segwaystrecke
Eröffnung Crossgolf-Kurs
Eröffnung Abenteuer-Werkstatt
Eröffnung Bogensport-Anlage
Ansiedlung Naturland-Bienenvölker
Auftakt Lama-Trekking-Angebot
2013 Etablierung kulturelle Veranstaltungen
Ansiedlung Aktiv-Akademie
(Qualifizierung regionale Tourismusbranche)
Bewerbung durch u. A. regionale **Tourismuseinheiten**
(Präsentation ITB, regionale Messen,...)

Folie 36



Folie 43

Ansprechpartner



Diana Achenbach
BioEnergieManagement Bergisches Land
c/o Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Braunsverth 1-3
51766 Engelskirchen
Telefon 02263/92946161
Email ac@bavmail.de
www.metabolon.de



Folie 44



Anlage 3: Auszug aus der Präsentation von Benedikt Siepe: Potenzialanalyse für die Hansestadt Wipperfürth

Potenzialanalyse

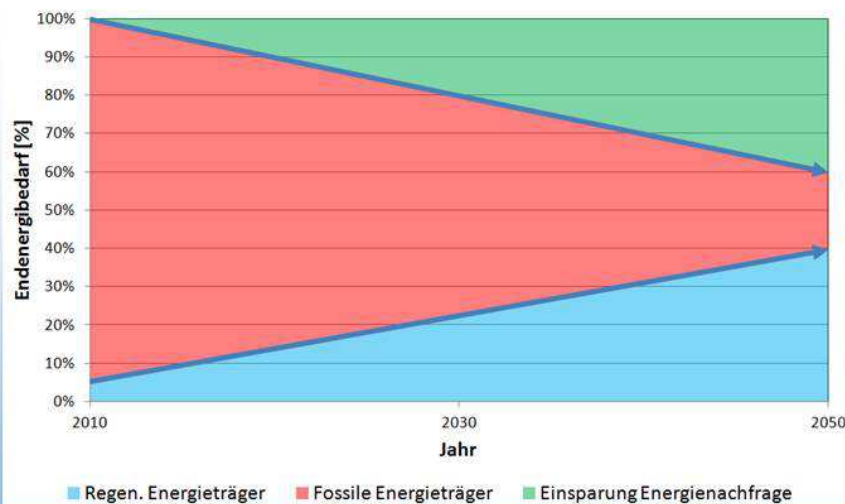
- Wie werden Potenziale ermittelt?
- Prognosen sind immer falsch, besser sind:
Szenarien = was-wäre-wenn-Abschätzung
- Sinnvoll ist, einen Handlungsspielraum aufzuzeigen:
- TREND-Szenario = Business as usual / moderater Klimaschutz
- EFFIZIENZ-Szenario = (Hoch-)Effizienz-Maßnahmen / verstärkter Klimaschutz

© Hansestadt Wipperfürth, KoRiS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfürth 47

Folie 47

Potenzialanalyse / Ziel

Klimaschutzszenario Grundsatz



© Hansestadt Wipperfürth, KoRiS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfürth 48

Folie 48



Anlage 3: Auszug aus der Präsentation von Benedikt Siepe: Potenzialanalyse für die Hansestadt Wipperfürth

Potenzialanalyse - Energienachfrage

- Auswertung von sechs bundesweiten Studien und Übertragung auf die Stadt Wipperfürth
 - Bezieht sich auf alle Sektoren wie Haushalte, Gewerbe / Industrie und Verkehr
 - Beinhaltet Wärme (i.W. für Heizung), Treibstoffe und Strom

© Hansestadt Wipperfürth, KoRIS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfürth 49

Folie 49

Potenzialanalyse - Energieangebot

- Abschätzung lokaler Potenziale:
 - Windkraft und Solarenergie lt. Potenzialstudien des Landesamtes für Umweltschutz NRW (LANUV)
 - Abschätzung der Biomassennutzung aus land- und forstwirtschaftlichen Reststoffen

© Hansestadt Wipperfürth, KoRIS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfürth 50

Folie 50

Potenzialanalyse - Ergebnis

Energieträger	Ertrag 2011 [MWh/a]	Ertrag zukünftig [MWh/a]	Relation zuk. / 2011 [-]
Windkraft TREND	3.323	99.000	30
Windkraft EFFIZIENZ	3.323	145.000	44
PV (Strom) TREND	4.914	37.600	8
PV (Strom) EFFIZIENZ	4.914	75.200	15
Solarthermie TREND	1.167	6.000	5
Solarthermie EFFIZIENZ	1.167	12.000	10

© Hansestadt Wipperfürth, KoRIS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfürth 51

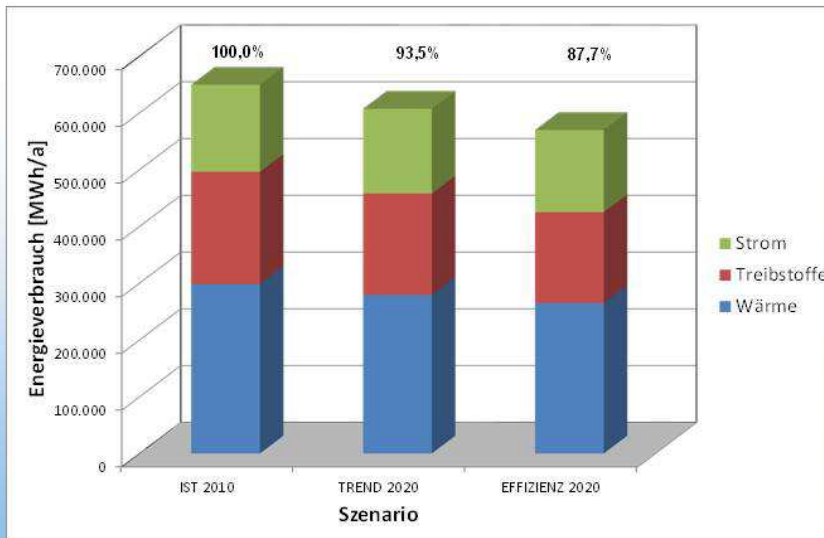
Folie 51



Anlage 3: Auszug aus der Präsentation von Benedikt Siepe: Potenzialanalyse für die Hansestadt Wipperfurth



Potenzialanalyse - Gesamtüberblick

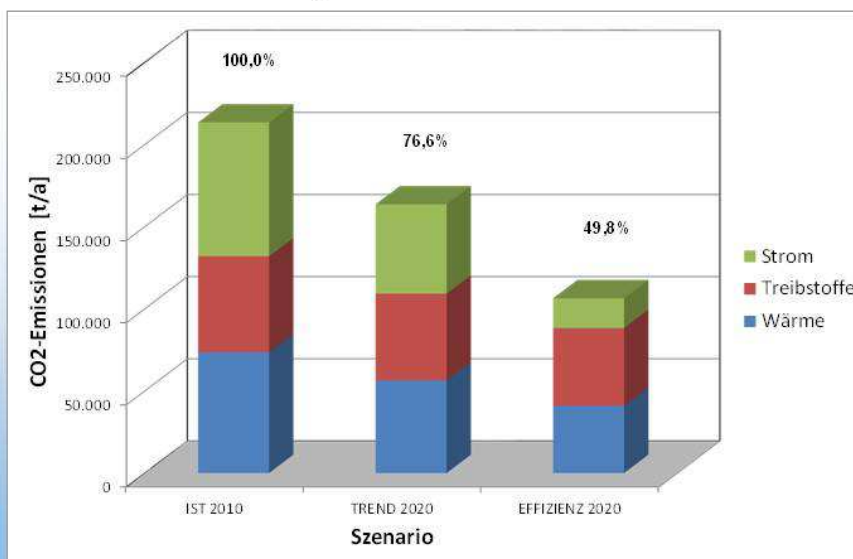


© Hansestadt Wipperfurth, KoRiS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfurth 52

Folie 52



Potenzialanalyse - Gesamtüberblick

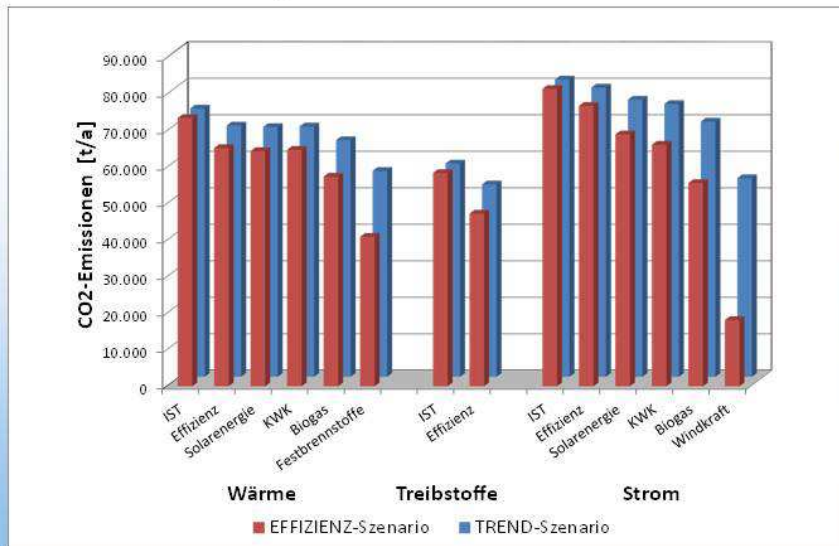


© Hansestadt Wipperfurth, KoRiS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfurth 53

Folie 53

**Anlage 3: Auszug aus der Präsentation von Benedikt Siepe:
Potenzialanalyse für die Hansestadt Wipperfurth**

Potenzialanalyse - Gesamtüberblick



© Hansestadt Wipperfurth, KoRiS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfurth 54

Folie 54

Potenzialanalyse - Fazit

- Effizienzpotenziale wirken sich nur mittelfristig aus
- Kurzfristige Erfolge liegen bei
 - Windkraft
 - PV
 - Und Biomassennutzung

© Hansestadt Wipperfurth, KoRiS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfurth 55

Folie 55

Maßnahmenvorschläge – Effizienz

- Haus-zu-Haus-Beratung
- „Tag der Sonne“, Besichtigung von Solaranlagen
- Infrarotaufnahmen zur Identifizierung von wenig gedämmten Dächern
- Energie-Stammtisch für Gewerbebetriebe
- Öko-Profit
- Nutzung von Beratungsangeboten
- Mobilitätsberatung

© Hansestadt Wipperfurth, KoRiS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfurth 56

Folie 56

Maßnahmenvorschläge – regenerative Energiequellen

- Windkraft:
 - Detaillierte Untersuchungen über mögliche Standorte
 - Politische und planungsrechtliche Entscheidung
 - Realisierung der Anlagen
- Solarenergie:
 - Detaillierte Untersuchungen über mögliche Standorte bzw. Flächen
 - Entwicklung von Umsetzungsstrategien
 - Umsetzung der Anlagen
- Auswertung der Potenzialstudie „Bioenergie“:
 - Detaillierte Untersuchungen über mögliche Standorte
 - Politische und planungsrechtliche Entscheidung
 - Realisierung der Anlagen

© Hansestadt Wipperfurth, KoRiS 14.06.2013 Integriertes Klimaschutzkonzept Wipperfurth 57

Folie 57